

Beiheft

2

S 291

1377 Dez. 14 [in crastino beate Lucie virg.]

[620 291]

Graf Heinrich zu Woldenczen schließt einen Burgfrieden mit dem Wildgrafen Otten zu Kirberg, seinem Eidam, auf der Burg Hovenbrucken (Hohenbrücken bei Kirn), die er pfandweise inne hat von dem Rheingrafen Johan, Wildgrafen zu Dune, und von dessen Frau Zutten, seiner Nichte (unser nisteln). Der örtliche Umfang des Burgfriedens wird genau angegeben: von der genannten Burg bis auf den Hoinberg, von dort herab bis in die Kele uff der fuppen genannt Blaisauge, von dort herab durch die Weingärten über die Wiesen, dann rechts bis an den Graben genannt Berhardsdich, durch diesen Graben über die Bruckerbach, durch den Bach hin bis an die Nahe, über die Nahe bis in den Weg unter Huppenfeld, der von Sulzbach (Sulzbach, Nr. St. Wendel) herabkommt, dann den Weg längs durch Plomen Wiese über den Molendich an das Wehr, von hier wieder auf die Nahe und dann von dort bis auf Hoinberg. Sonstige ausführliche Bestimmungen.

Orig. Siegel; Kyrburg Nr. 56. Kopie 16. Jhdts. auf Papier Thaum 736; desgleichen von 1751 ex copia antiqua arch. Dhunens. im Corp. rec. Ringr. S. 335—342.